Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlerbrück, Rönsahl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Volme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Valbert, Ohl, Kupferberg, Rade-ormwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wilh. Bell jr., Halver. Fernsprecher Nr. 42. Amt Halver Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver

Nr. 298 | Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (34 mm breit) 6 Reichspfennig, für Behörden, Finanzanzeigen u. auswärtige Anzeigen 10 Reichspfennig, Reklame 40 Reichspfennig. — Offertgebühren 10 Reichspfennig und Porto. — | Halver Dienstag den 20 Dezember | Erscheint wöchentlich 6 mal. Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild", „Des Landmanns Sonntagsblatt", „Herd u. Scholle". — „Für unsere Frauen" und „Spiel und Sport". — | 1927

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Das Reichskabinett hält eine gemeinsame Sitzung mit dem preußischen Ministerium ab, um über die Hilfsmaßnahmen für Ostpreußen zu beraten

* Der Eisenkonflikt spitzt sich zu, da auch die Arbeitnehmer den Schiedsspruch ablehnten

* Die Tagung der Kommunistischen Partei Rußlands hat 73 Anhänger der Richtung Trotzki, darunter Kamenew und Radek, aus der Partei ausgeschlossen.

* An der nordamerikanischen Küste ist ein Unterseeboot gerammt worden und gesunken. Die Rettungsarbeiten gestalten sich außerordentlich schwierig.

Reichstagsferien.

Mit einem tief aus dem Herzen kommenden „Uff!" der Erleichterung sind am vergangenen Sonnabend die Reichstagsabgeordneten in die Ferien gegangen; denn „der letzten Monate Qual war groß", um ein Wort Schillers etwas zu variieren. Mehr als reichliche Arbeit in den Ausschüssen, vielstündige Sitzungen im Plenum, wo zahllose Abstimmungen stattfanden, deren Resultat so manches Mal auf des Messers Schneide stand, haben Zeit und Arbeitskraft der Volksvertreter stark genug in Anspruch genommen. Angenehmer und kurzweiliger wurde die Sache dadurch auch nicht gerade, daß der Wahlkampf des kommenden Jahres seinen ersten Schatten über das „Hohe Haus" warf, Anträge, Reden und Abstimmungen zu beeinflussen begann.

Das Parlamentsjahr 1927 zog ja im Zeichen der Krise ein, der „üblichen" Weihnachtskrise, die im Anfang Februar durch das neugebildete Kabinett Marx ihr Ende fand. Die Opposition hat der neuen Regierungskoalition und ihrem Kabinett manch schwere Stunde bereitet, so manches Mal haben auch angebliche oder wirkliche innere Schwierigkeiten in Kabinett und Koalition die Entwicklung zu gefährden vermocht. Beides wurde bisher überwunden; aber — man hüte sich vor dem politischen Prophezeien darüber, wie es im kommenden Jahre aussehen wird! Wachsende, tiefere Schatten wirft der Wahlkampf voraus; da muß man sich denn immer auf allerhand Überraschungen gefaßt machen. Auch bei der Beratung des Reichsschulgesetzentwurfs haben sich — wieder einmal — innerhalb der Koalition Schwierigkeiten gezeigt; nach bewährter Methode hat man die Weiterberatung vertagt, um in der Zwischenzeit eins der im Parlament überaus üblichen Kompromisse zu finden. Schließlich hat ja keine der jetzigen Koalitionsparteien ein wesentliches Interesse an der Sprengung des parlamentarischen Bündnisses, die zweifellos die Auflösung des Reichstages herbeiführen würde. Will man doch unter allen Umständen noch das Liquidationsschädengesetz, den Etat, das neue Strafgesetzbuch und so manches andere erledigen, vielleicht sogar auch an die soviel diskutierte Reichsverwaltungs- und -verfassungsreform herangehen. Mitte Januar wird die jetzt aufgewühlte Streitfrage — Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes in der Bekenntnisschule durch Beauftragte der entsprechenden Religionsgesellschaften —, die schon Anlaß zu Krisengerüchten gab, auch wieder mit größerer Ruhe und durch gegenseitiges Entgegenkommen aus der Welt zu schaffen sein, weil man einen Wahlkampf um das Reichsschulgesetz denn doch nicht entbrennen lassen will.

Gesetzgeberisch ist im Jahre 1927 durch den Reichstag recht Erhebliches geleistet worden; ob Gutes oder Schlechtes, wird natürlich vom verschiedenen Parteistandpunkt aus auch verschieden beurteilt. Die großen Vorlagen über die Erwerbslosenversicherung und die Beamtenbesoldungsreform konnten aber doch auch mit Zustimmung der Opposition erledigt werden; sie sind sozialpolitisch, finanziell und wirtschaftlich von besonders großer Bedeutung. Erfreulicherweise ist es auch gelungen, eine Reihe von Handelsverträgen unter Dach und Fach zu bringen und die abgebrochenen handelspolitischen Beziehungen mit Polen leicht wieder anzuknüpfen. Am meisten Arbeit verursachte dem Parlament natürlich das Schmerzenskind, nämlich die Finanzen Deutschlands. Auch hier ist noch manches, was geschehen soll, erst im Werden, aber in letzter Stunde hat man doch wenigstens eine wenn auch bedingte Lohnsteuersenkung durchgeführt, weil die Reichseinnahmen weit höher waren, als man dies zu Beginn des Jahres je zu hoffen wagte. Denn im großen und ganzen können wir mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Jahres 1927 einigermaßen zufrieden sein; dabei hat zweifellos sehr erheblich mitgewirkt, daß unsere deutsche sozialpolitische Gesetzgebung zu einem gewissen Abschluß kam, die Wirtschaft vor irgendwelchen Experimenten nach dieser Richtung hin verschont geblieben ist.

Außenpolitisch hat sich der Reichstag einer gewissen Resignation hingegeben, da hier die Entwicklung zwangsläufig verlief. Hierin herrschte im Reichstag eine Art Kirchhofsruhe, die nur sehr selten durch kurze, müde Debatten gestört wurde; daß es im nächsten Jahr anders wird, ist nicht zu erwarten.

Viel an Arbeit ist durch den Reichstag geleistet worden im nun bald verflossenem Jahr; nicht minder Wichtiges soll im kommenden Jahr noch geleistet werden und dann — hat der Wähler das Wort.

Politische Rundschau

Deutsches Reich

Die 26prozentige Reparationsabgabe.

Bekanntlich sind seit einiger Zeit Verhandlungen im Gange, um einen Fortfall der 26prozentigen Reparationsabgabe auf deutsche Waren bei Einfuhr nach Frankreich und England zu erzielen. Dem Vernehmen nach werden von englischer Seite kaum Einwendungen gegen die Aufhebung der Abgabe erhoben. Dagegen zeigt Frankreich bisher wenig Neigung, sich dem englischen Beispiel anzuschließen. Jedoch hofft man, schließlich auch diesen Widerstand überwinden zu können.

Dr. Stresemann vor dem Auswärtigen Ausschuß.

Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages beschäftigte sich mit den Ergebnissen der Genfer Verhandlungen. Zu Beginn der Aussprache gab Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann eine ausführliche Darstellung aller Angelegenheiten, die bei der Genfer Zusammenkunft Grundlage der Besprechungen gewesen waren. Graf Bernstorff sprach über den Stand der Abrüstungsfragen, bei denen er in Genf als deutscher Vertreter beteiligt war. Eine längere Aussprache schloß sich an.

Wahlpolitik des Zentrums.

In einer von der Hessen-Nassauischen Arbeitsgemeinschaft der Zentrumspartei abgehaltenen Versammlung sprach Reichstagsabgeordneter Joos über die Gegenwartspolitik. Neuwahlen müßten im Frühjahr stattfinden, weil die Regierungsparteien nicht länger zusammenhalten würden. Das Zentrum habe an dieser Koalition keine ungemischte Freude erlebt und sie werde nicht zum Dauerzustand werden. Das Zentrum gehe frei und ungebunden in den Wahlkampf und trete für eine große Koalition ein als der einzigen Möglichkeit zur Sicherung des Friedens und der Gerechtigkeit nach innen und außen.

Rußland.

× **73 Mitglieder aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen.** Der Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion nahm einstimmig und ohne Stimmenthaltungen eine Resolution an, durch die 75 aktive Mitglieder der Trotzkistischen Opposition, darunter Kamenew, Rakowski, Smilga, Smirnow, Radek und andere vielgenannte Persönlichkeiten, als offen antirevolutionär aus der Partei ausgeschlossen werden. Die Resolution billigt weiterhin die Maßnahmen des Zentralkomitees und der Zentralkontrollkommission hinsichtlich der Opposition, darunter den Ausschluß Trotzkis und Sinowjews.

Nordamerika.

× **Friedenspaktverhandlungen mit Frankreich.** Vor einiger Zeit hat der französische Außenminister Briand Fühler nach den Vereinigten Staaten ausgestreckt zwecks Schaffung eines gegenseitigen Friedenspaktes. Diese Bemühungen haben jetzt zu einem gewissen Erfolg geführt. Staatssekretär Kellogg hat die Verhandlungen über den Briandschen Paktvorschlag durch die Überreichung einer amerikanischen Antwort vorläufig abgeschlossen. Der Entwurf der Vereinigten Staaten verpflichtet die vertragschließenden Nationen, keinesfalls einander anzugreifen, Krieg zu erklären oder Truppen in des Vertragspartners Hoheitsgebiet zu entsenden, sieht aber ausdrücklich das Recht der Verteidigung im Falle eines Angriffs vor. Der zweite Abschnitt bestimmt, daß politische Differenzen dem Schiedsverfahren unterworfen werden sollen. Es wird in Washington besonders betont, daß der Vertragsentwurf keine Sonderbestimmungen enthalte, welche nur auf Frankreich allein anwendbar sind, sondern daß im Rahmen dieses Vertrages die Vereinigten Staaten auch mit den übrigen Nationen Paktverhandlungen einzuleiten bereit seien.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Eine Meldung, wonach die deutsch-griechischen Handelsvertragsverhandlungen abgebrochen seien, bestätigt sich nicht. Es ist nicht einmal von einer Vertagung etwas bekannt

Berlin. Der Reichspräsident empfing den österreichischen Gesandten Dr Frank, der dieser Tage nach seiner schweren Erkrankung und Operation wieder nach Berlin zurückgekehrt ist.

Berlin. Eine Reise des Reichspräsidenten nach Schlesien ist schon lange in Aussicht genommen, ein Termin dafür aber noch nicht festgesetzt.

Berlin. Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist von seiner Reise nach Königsberg wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Berlin. Das Reichswehrministerium hat für Generale die Anrede „Exzellenz" abgeschafft. Diese werden fortab mit Herr General angeredet.

Neustrelitz. Die Regierung hat infolge des Urteils des Staatsgerichtshofs gegen die Wahlbeschränkungen den Landtag von Mecklenburg-Strelitz aufgelöst. Neuwahlen finden am 28. Januar statt.

Bremen. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins, „Deutschland", ist am 17. Dezember wohlbehalten in Kapstadt eingetroffen. Es wird am 2. Januar die Heimreise über St. Helena antreten und voraussichtlich Mitte März auf der Weser eintreffen.

Jerusalem. Bei einem Zusammenstoß zwischen jüdischen Arbeitslosen mit der englischen Polizei in Petach Tikwah wurden viele Arbeitslose, darunter vier Frauen, verwundet. Es wurden 17 Verhaftungen vorgenommen.

Eine amerikanische U-Boot-Tragödie

Ein Unterseeboot gerammt und gesunken.

Morseverständigung unter Wasser.

Das amerikanische Unterseeboot „S. 4" wurde auf der Höhe von Woodend von dem zum Küstenschutz gehörenden Zerstörer „Paulding" gerammt und ging unter. Zeugen des Unglücks berichten, daß der Zerstörer „Paulding" im Begriff war, in den Hafen einzulaufen, als das Unterseeboot plötzlich emportauchte. Der Zerstörer konnte seine Fahrtrichtung nicht mehr ändern, und so stießen die Schiffe zusammen. Das Unterseeboot sank sofort. Das Schicksal der aus vier Offizieren und 39 Mann bestehenden Besatzung ist noch ungewiß.

Der Zerstörer „Paulding" erreichte den Hafen mit Wasser im unteren Schiffsraum. Er wird voraussichtlich sofort auf Strand gesetzt werden müssen, da man sein Sinken befürchtet

Das Marinedepartement wurde benachrichtigt, daß Taucher feststellten, daß sich in dem Torpedoraum des Unterseeboots „S. 4" sechs Mann am Leben befinden. In das Unterseeboot wurde Luft gepumpt und zwischen den Tauchern und den Leuten im Torpedoraum

durch Klopfzeichen eine Verständigung

herbeigeführt. Die Klopfzeichen wurden erwidert und es entspann sich zwischen den Eingeschlossenen und den Tauchern folgende Unterhaltung. Frage von außen: „Ist Sauerstoff vorhanden?" Antwort von innen: „Nein, Luft ist stickig. Wie lange dauert es noch?" Auf die weitere Frage der Taucher: „Wieviel seid ihr?" kam die Antwort: „Wir sind sechs. Bitte, beeilt euch! Wird es noch lange dauern?" Darauf antworteten die Taucher: „Wir tun alles möaliche."

In der Bevölkerung rief der Untergang des Unterseebootes begreiflicherweise allergrößte Erregung hervor. Die Bergungsarbeiten wurden schleunigst eingeleitet und zunächst eine

Markierung der Unfallstelle durch Leuchtbojen

durchgeführt. Außerdem wurden von allen Seiten Taucher und Preßluftpontons abgeschickt. Admiral Hughes übernahm von Washington aus persönlich die Organisierung des Hilfswerkes.

Im Laufe des Tages trafen dann auch noch insgesamt 50 Taucher und neun Marinefahrzeuge an der Unglücksstelle ein, um die Hebearbeiten aufzunehmen. Taucher konnten erst nach stundenlangem Suchen die Position des Wracks feststellen, das rund 1650 Meter von der Hafeneinfahrt in etwa

33 Meter Tiefe liegt.

Eine Rettung der in dem gesunkenen Unterseeboot noch lebenden Mannschaft wird sich nur durch Heben des Bootes ermöglichen lassen. Da alle Rettungsarbeiten mit größtem Nachdruck betrieben werden, besteht die Hoffnung, wenigstens einen geringen Teil der Besatzung am Leben zu erhalten.

Wovon man spricht.

Arensdorf.

Das Urteil im Arensdorf-Prozeß ist gesprochen, die Angeklagten sind zu Zuchthausstrafen verurteilt worden. Da man auf Grund verschiedener Anzeichen mit Kundgebungen von hüben und drüben rechnen zu müssen glaubte, hatte für die Urteilsverkündung das Frankfurter Landgerichtsgebäude verstärkten polizeilichen Schutz erhalten, aber die Schutzpolizei brauchte nicht in Tätigkeit zu treten. Die Akten über den Prozeß sind vorläufig geschlossen. Wenn er nach einiger Zeit auch noch das Reichsgericht beschäftigt haben wird, wird man auch ihn allmählich vergessen, wie ja alles einmal vergessen wird. Aber unvergessen bleiben sollte, weil es für alle Zeiten gültig ist, das, was in der Urteilsbegründung der Vorsitzende des Gerichtshofes ausführte. Er wies darauf hin, daß dieses Justizdrama sich auf dem düsteren Hintergrunde einer innendeutschen politischen Zerrissenheit abspielte. Es sei aufs tiefste zu beklagen, daß auf beiden Seiten Zeugen aufgetreten seien, die sich nicht lediglich als andersdenkende Volksgenossen, als Brüder verschiedener Parteirichtungen betrachteten, sondern als schlechte und verächtliche Menschen. Wenn die sich feindlich gegenüberstehenden Volksgenossen aus beiden Lagern durch die Tragödie von Arensdorf soweit belehrt sein sollten, daß sie, wenn sie auch nicht gleich einen Freundschaftsbund schlössen, so doch wenigstens trotz sachlicher Meinungsverschiedenheiten auch die Meinung des andern zu ehren und im politischen Gegner den ehrlichen und anständigen Volksgenossen zu sehen sich entschließen könnten, wenn das die Folgen dieses Prozesses sein würden, so wären die Opfer von Arensdorf nicht ganz umsonst gefallen.

Schwierigkeiten in der Schulfrage.

Wenn der Reichstag im Januar nach der großen Pause wieder zusammentreten wird, wird er sich erheblichen neuen Schwierigkeiten gegenübersehen. Diese Schwierigkeiten ergeben sich aus der weiteren Behandlung des Schulgesetzentwurfes. Es handelt sich hierbei vor allem um die Vorschriften über die Einsichtnahme der kirchlichen Behörden in den Religionsunterricht. Das Zentrum wünscht, daß den oberen kirchlichen Behörden die Möglichkeit gegeben werde, das Recht der Einsichtnahme an nachgeordnete Stellen zu übertragen, so daß also nicht nur die Bischöfe und die Konsistorien, sondern auch die Ortsgeistlichen mit der Einsichtnahme betraut werden könnten. Da die auf liberalem Boden stehenden Gruppen dieser Regelung der Frage kaum zustimmen dürften, das Zentrum aber dabei fest zu beharren scheint, ist es nicht ausgeschlossen, daß man den Schulgesetzentwurf in verschiedene Teile zerlegen muß, um wenigstens die bis jetzt durchberatenen Paragraphen verabschieden zu können. Es würde dann zuerst der Teil, der von der Schulform handelt, im Reichstag behandelt werden müssen und später erst, in einem besonderen Gesetzentwurf, der

Halver

—! **Polizeibericht.** Gefunden: Ein Damen-Geldtäschchen mit Inhalt. Eigentumsansprüche sind im Amtshause, Zimmer Nr. 9, geltend zu machen.

—l **Schwenke,** 20. Dez. Der Landwirt und Rentner Theodor Funkenhaus zu Büchen konnte am gestrigen Montag, seinen 90. Geburtstag begehen. Der hochbetagte Mitbürger ist an Körper und Geist noch sehr rüstig. Wir beglückwünschen den alten Herrn zu seinem hohen Geburtstage und wünschen ihm einen sonnigen Lebensabend.

—s **Oberbrügge,** 20. Dez. Die goldene Hochzeit der Eheleute Karl Budde und Lina geb. Clever, wurde hier gestern mit einer kirchlichen Feier würdig begangen. Sämtliche neun Kinder des Jubelpaares hatten sich mit ihren Familien dazu eingefunden, auch eine Schar blühender Enkel war erschienen. Herr Pastor Dr. Große-Dresselhaus hielt in Vertretung von Herrn Pastor Lindemann als dem zuständigen Bezirkspfarrer, die kirchliche Feier, die er mit dem 103. Psalm und mit dem gemeinsamen Liede „Lobe den Herrn" eröffnete. Seiner Ansprache lagen die Worte Luk. 24, 29 zugrunde: „Herr bleibe bei uns, denn es will abend werden, und der Tag hat sich geneiget." Er richtete die Blicke rückwärts auf die zurückgelegten fünfzig Jahre und vorwärts, indem er das Jubelpaar der Gnade Gottes empfahl, der es bisher geführt habe. Darauf vollzog er die Neueinsegnung. Die Feier schloß mit dem Gesange des Liedes: „Ach bleib mit deiner Gnade" und mit dem Segen. Darauf überreichte Herr Presbyter Karl Wiebusch-Dahlhausen mit einer herzlichen Ansprache die von der evangelischen Kirchengemeinde Halver gestiftete Bibel, worauf Herr Pastor Dr. Große-Dresselhaus dem Jubelpaare die Ehegedenkmünze der evangelischen Kirche mit beigefügter Urkunde übergab. Er verband damit eine eingehende Erklärung der schönen Sinnbilder dieser Gedenkmünze und fügte ihrer Ueberreichung herzliche Wünsche hinzu. Der Kreis der Familie blieb noch längere Zeit um das ehrwürdige Jubelpaar vereint. Herr Budde ist 74 Jahre, Frau Budde 69 Jahre alt. Wir wünschen beiden noch manches Jahr in Gesundheit und Frische.

Schalksmühle

—x. Eine selten schöne, harmonische Feier hat der Mieterverein Schalksmühle und Umgegend am 17. d. Mts. in seinem Vereinslokal veranstaltet. Der geräumige Saal war derartig überfüllt, daß sehr viele wieder umkehren mußten. War es doch das erstemal, daß der Verein eine Weihnachtsfeier mit Verlosung und Kinderbescheerung veranstaltete. Beim brennenden Weihnachtsbaum erschien dann auch das Christkindchen von Lüdenscheid mit einem schweren Wagen voll Sachen, nachdem die erschienenen Kinder das Lied „Alle Jahre wieder" gesungen hatten, im Saal. Die Freude und gleichzeitig das Erstaunen der Kleinen war unbeschreiblich. Wer versteht, in den Gesichtern der Kleinen zu lesen, konnte am Samstag so recht Charakterstudien machen. Nachdem das Christkindchen sich mit den Kindern unterhalten usw. hatte, verteilte es an alle anwesenden Kindern eine Tüte mit Aepfeln, Nüssen und Allerhand. Es folgte dann eine zu Herzen gehende Ansprache des Herrn Postmeisters Knepper, Lüdenscheid. Ausgehend von der Botschaft „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" schilderte er, daß trotz dieser frohen Weihnachtsbotschaft, die man von allen Kanzeln hörte, von einem wahren Frieden auf Erden nichts zu spüren sei. Nun folgte die mit großer Spannung erwartete Verlosung, zu welcher dem Verein in dankenswerter Weise seitens der hiesigen Geschäftswelt sehr viele Gegenstände gestiftet worden waren, so daß jedes Loos gewann. Der Geschäftswelt sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. — Leider gingen die Stunden zu schnell dahin, denn mancher wäre noch gern geblieben, da auch bei der sich anschließenden Versteigerung manche Freude und mancher Humor Platz machte. Der Mieterverein kann aber mit Stolz auf diese Veranstaltung zurückblicken, hat sie doch bewiesen, daß Leute im Vorstand und in der Festkommission stehen, die wissen, was sie wollen, und die Verständnis für frohe Stunden sowie Mut und Entschlossenheit besitzen, für die Rechte aber auch für die Pflichten ihrer Mitglieder einzutreten, wenn es sein muß.

—x. Im Kriegeskorteschen Saale feierte der **Reichsbahnverein,** welcher die Reichsbahnbeamten der Stationen Schalksmühle, Dahlerbrück und Rummenohl in sich vereinigt, am Sonntag eine Weihnachtsfeier mit Bescherung der Kinder und einer Verlosung. Eingangs der Feier begrüßte der Vorsitzende, Reichsbahn-Inspektor Gosewinkel, die so überaus zahlreich Erschienenen und erging sich denn in seinen Ausführungen über den Charakter, Wert und Zweck des Weihnachtsfestes, wobei er die Kinder recht spannend und zu der Bescherung recht wirksam zu fesseln wußte und zu Aller großen Freude erschien dann der Weihnachtsmann und verteilte seine Gaben, welche von den Kindern dankbar hingenommen wurden. Bei gemeinschaftlichen Gesängen, Musikstücken, zwei Theaterstücken verliefen die Stunden aufs angenehmste. Die Feier wird noch lange in aller angenehmer Erinnerung bleiben. Dem Verein aber wünschen wir weiterhin so einiges Zusammenarbeiten wie bisher, welche unter der trefflichen Führung des Vorsitzenden, Reichsbahn-Inspektor Gosewinkel, am besten gewährleistet ist.

—x. Im Saale des Hotels zur Post hatte die hiesige **Bruderschaft des Jungdeutschen Ordens** ihre Weihnachtsfeier ebenfalls am Sonntag, wozu dieselbe eine vornehme und wirkungsvolle Programmaufstellung erwirkt hatte. Oberpostmeister Dudek als Vorsitzender der Bruderschaft hielt die Begrüßungsansprache. Hier auf alles einzugehen, führt zu weit; es wechselten Musikstücke, vorgetragen von den Herren Wellershaus und Kurt Kerzmann, hier, Klavier und Geige wie Chöre von dem Chor der Bruderschaft vorgetragen von Herrn Karl Rothstein jr. sicher und fein ausgearbeitet, geleitet, Weihnachtsgedichte usw. Ein Vorspruch von unserer Heimatdichterin Tilly Grüber verfaßt, gab der Veranstaltung gleich den richtigen stimmungsvollen Untergrund, welcher durch die Anwesenheit noch einer Heimatdichterin, und zwar der bestens bekannten Frau Cramer-Crummenerl aus Lüdenscheid, noch bedeutend gewann. Es war wirklich ein Genuß, dieser Dichterin, die aus eigenen Werken las, zu lauschen, zumal sie ihre Dichtungen in der Hauptsache ihrer engeren Heimat anzupassen scheint. Sie wußte sich förmlich in die Herzen der aufmerksam lauschenden Zuhörer hineinzusprechen und wußte die Stimmung zu meistern durch Einlage einiger ihrer plattdeutschen Dichtungen. Dem Jungdeutschen Orden der hiesigen Bruderschaft sei an dieser Stelle besonders gedankt für solch wertvolle Vermittlung von heimatlicher Geistesproduktion. Tilly Grüber las auch noch einige kleine eigene Werkchen vor und die Feier neigte sich dem Ende zu.

Kierspe-Bhf.

—b **Ein ernstes Autounglück** ereignete sich gestern morgen auf der Provinzialstraße Kierspe-Bhf.—Rönsahl, direkt oberhalb Kierspe-Bhf. in der Nähe von Waldheim. Ein von Lennep stammender Personenwagen kam aus Richtung Rönsahl und überfuhr den Landwirt Borlinghaus aus Lingese. Derselbe ist etwas schwerhörig und benutzt deshalb stets vorsichtigerweise die rechte Straßenseite. Auch jetzt befand er sich auf der rechten Seite der Fahrbahn, als er plötzlich von hinten angefahren wurde. Da sich der Verunglückte auch mit dem Schlachten von Schweinen befaßte und sich auf dem Wege zu einem Bauernhof befand, wo er ein Tier auseinanderschneiden wollte, trug er die Metzgergeräte bei sich. Der Stahl, welcher zum Schärfen der Messer benutzt wird, drang in den Kühler und machte deshalb ein Weiterfahren des Wagens unmöglich. Der Bedauernswerte erlitt einen Beinbruch, Schlüsselbeinbruch und außerdem waren drei Rippen gebrochen. Die Wageninsassen ließen den Bedauernswerten im Schnee liegen und trafen erst die erforderlichen Reparaturarbeiten an ihrem Wagen. Da es sich hier um eine ziemlich einsame Gegend handelt, blieb der Verletzte liegen, bis ein Fußgänger kam. Der hinzugezogene Arzt ordnete die Ueberführung ins Lüdenscheider Krankenhaus an.

„Nicht übersehen!"

Die Post übernimmt für die pünktliche Lieferung von Zeitungen nur dann die Gewähr, wenn sie bis zum 24. jeden Monats im Besitze der Abonnements-Bestellung ist. Außerdem berechnet die Post für spätere Bestellungen eine Verspätungsgebühr v. 20 Pf.

Vergessen Sie nicht,

Ihr Abonnement auf den „Allgemeinen Anzeiger" und „Schalksmühler General-Anzeiger"

bis zum 24. Dezember 1927

bei Ihrem zuständigen Postamt oder durch den Briefträger zu erneuern.

Brügge, 20. Dez. Verkehrsverbesserung am Bahnhof. Die Industrie- und Handelskammer hat einen Bescheid bekommen, wonach im Bahnhof Brügge die Arbeiten zur Entwässerung der Bahnsteigunterführung bis Ende dieses Monats soweit vorgeschritten sein werden, daß Gleis 2 dem Betrieb übergeben werden kann. Von diesem Zeitpunkt an sollen die Lüdenscheider Züge von dem Bahnsteig abfahren, auf dem die Hagener und Dieringhauser Züge einfahren. Dadurch wird den Reisenden von und nach Lüdenscheid der Weg durch die Unterführung erspart. Der Wunsch für diese Reisenden, auch das Umsteigen in Brügge fortfallen zu lassen, bleibt noch bestehen.

Hagen, 19. Dezember. **Erfroren aufgefunden.** In der Nacht auf Samstag wurde der 60 Jahre alte Nachtwächter W. bei der Firma Gebr. Kettler, Hagen-Wehringhausen, auf dem Hofe des Werkes tot aufgefunden. Die Feststellungen ergaben, daß er bei der Ausübung seines Dienstes erfroren ist. Es wird angenommen, daß er infolge Herzschwäche einen Unfall erlitten hat, der ihm das Bewußtsein nahm. So ist er bei der starken Kälte erfroren.

Valbert, 19. Dezember. Samstagabend brannte die Besitzung des Landwirts Huppert zu Oberingemert bis auf den Grund nieder. Gegen 7 Uhr bemerkten die Bewohner das entstandene Feuer, versuchten zu löschen und alarmierten die Freiw. Feuerwehr Hunswinkel, die bald zur Stelle war. Auch den vereinten Kräften gelang es nicht, des schnell um sich greifenden Brandes Herr zu werden. Lediglich das Vieh und einiger Hausrat konnten gerettet werden. Eine Kuh geriet dabei noch in den naheliegenden Teich, aus dem man sie mit vieler Mühe herausholte. Die Bewohner der abgebrannten Besitzung fanden vorerst Zuflucht in Ingemetermühle. Das dem Brande zum Opfer gefallene Haus war versichert.

Neheim, 19. Dezember. **Großfeuer.** Am Samstagabend kurz nach 9 Uhr brach in der Firma Atlas-Maschinenbau Großfeuer aus, das einen Flügel der Fabrik in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern vollständig einäscherte. Mit großem Getöse stürzten die Decken des Gebäudes zusammen. Haushohe Stichflammen schlugen zum Himmel und leuchteten weithin über die schneebedeckten Dächer. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr war dem Wüten des Feuers gegenüber machtlos und mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Fabrikgebäude und Wohnhäuser in der Bahnhofstraße zu schützen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Köln, 18. Dezember. Wie wir erfahren, hat Freitagabend bei der Oberpostdirektion Köln eine eingehende Besprechung über die Frage der Direktionsverlegung des Langenberger Senders stattgefunden. Als Ergebnis dieser Konferenz ist festzustellen, daß der Langenberger Sender unbedingt der OPD. Düsseldorf entzogen werden soll, um ihn der OPD. Köln zu unterstellen. So soll auch erreicht werden, daß der Einfluß des Rundfunk-Generalintendanten Hardt wesentlich erweitert wird. Es dürfte dann die Möglichkeit bestehen, die Rundfunkgesellschaft so auszubauen, daß sich schließlich ihr Wirkungskreis über ganz Westdeutschland erstreckt.

Die Jugendbuchausstellung in Halver.

Die Jugendbuchausstellung hat nun ihre Pforten geschlossen. Viel Zeit, Arbeit und Geld hat es der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer gekostet, aber in völlig uneigennütziger Weise, das sei hier besonders betont, hat sie auch in unserm Ort Bahn gebrochen für das „gute Buch". Das allseitige Interesse von Behörden, Elternschaft und Erziehern hat gezeigt, daß ein inneres Bedürfnis vorhanden war. Ein bescheidener Anfang ist gemacht, aber die Saat ist gut und wird vielfältige Früchte bringen, dessen sind wir gewiß. Und nun zur Ausstellung selbst. Der Zeichensaal der Ostschule in Weihnachtsstimmung! Geschmackvoll angeordnet liegen auf den weißgedeckten Tischen die köstlichen Schätze unseres deutschen Kulturgutes, umrahmt von frischem Tannengrün und kleinen Zweiglein. Alles ist fein säuberlich den verschiedensten Altersstufen angepaßt und — man staune — jede Abteilung hat ihren Chef, ihren Abteilungsleiter, der jeweils in liebenswürdiger Weise die Interessenten zur Besichtigung seines kleinen Reiches lädt. Da liegen die alten Bekannten der Kinderzeit in schmuckem Gewande und längst vergessen geglaubte Bilder aus 1001 Nacht, Gullivers Reisen, Münchhausens Abenteuern und aus den lieben Märchen der Gebrüder Grimm tauchen wieder auf. Und unsere Kinder? Ueberall ein erregtes Staunen, Wispern, Fragen und nicht zuletzt heimliches Wünschen. Ob der Weihnachtsmann wohl . . .? Wie leuchten die Augen der Kleinen, wenn in einem freien Augenblick einer der Herren ein Buch zur Hand nimmt, und Bild und Reim ihnen etwas näherbringt. Kaum weiß er sich dann zu retten vor der erwartungsvollen kleinen Schar. — Einer der ersten Besucher kurz nach Eröffnung der Ausstellung war der Herr Amtmann Watermann, der in gewohnter, liebenswürdiger Weise seiner Freude über dieses Werk im Dienste der allgemeinen Kulturpflege Ausdruck gab. Nicht minder fand auch Herr Amtsbaumeister Beucker Worte des Lobes und der Anerkennung. Die Ausstellung hat ihre besondere Bedeutung gehabt insofern, als sie die berufenen Erzieher des Kindes auf das wirkliche „gute" Buch aufmerksam gemacht hat; denn bei dem großen Umfange unserer heutigen Jugendliteratur ist das Unterscheiden zwischen „gut" und „schlecht" sehr schwer und, das sei anerkannt, in der Ausstellung war mit Kennerblick jeder Schund und Kitsch fortgelassen worden. — Eine besondere Freude für unsere Kleinen war es jedesmal, wenn ihnen in bunter Reihenfolge Märchenlichtbilder gezeigt wurden. Nicht vergessen sei auch die geschmackvolle Kerzenbeleuchtung der Ausstellung, kostenlos ausgeführt von der hiesigen Firma Gebr. Turck.

Kurz gesagt: Das gutgelungene Unternehmen der Junglehrer verdient die tatkräftige Unterstützung aller Kreise unseres Ortes und wir wollen hoffen, daß das kommende Jahr die „Jugendbuchausstellung 1928" beschert.

Elberfelder Schlachtviehmarkt.

Elberfeld, 19. Dez. Auftrieb: 673 Stück Großvieh, davon 224 Ochsen, 64 Bullen, 247 Kühe, 104 Färsen, 34 Fresser, 713 Kälber, 5 Schafe, 3633 Schweine. Es kosteten: Ochsen a) 62—64, b) 56—58, c) 48—52, d) —; e) —, f) —; Bullen: a) 54—58, b) 48—52, c) 44—46, d) —; Kühe: a) 50 –52, b) 40—48, c) 34—38, d) 20—30, Färsen: a) 60—62, b) 54—58, c) 44—52. Fresser: 42—46, Kälber: a) 85—90, b) 75—80 c) 50—60, d) —, Schweine: a) u. b) 60—62, c) 58—60, d) 56—57, e) 52—55, f) 52—55, g) 48—55.

Tendenz: Großvieh und Schweine sehr langsam, Kälber mittleres Geschäft, Großvieh mit Ueberstand.

Schriftleitung: Wilh. Bell jr., Halver i. Westf.

Sämtliche Radio-Artikel

kompl. Anlagen mit und ohne Lautsprecherbetrieb, Ladungen von Radio-Akkumulatoren (jeden Mittwoch und Samstag zu 0,60 RM.)

Besonders große Auswahl in

Kronleuchtern, Schlafzimmer-, Küchen- und Steh-Lampen etc.

zu sehr günstigen Preisen.

Osram-Lampen

für Haushalt, Betriebe, Kleinbeleuchtungen Christbaumbeleuchtungen und Automobil etc.

Heizöfen, Wärmestrahler, Bügeleisen, Foen-Apparate, Heizkissen, elektrische Kocher u. Fußbänke etc., Staubsauger u. elektrische Waschmaschinen.

Klein-Motoren, elektrische Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Modelle dazu und andere Spielzeuge empfehlen

Elektro-Motoren-Vertrieb,

Gebrüder Turck, Halver

Amtsstraße 24.

Linoleum-
Balatum-
Stragula-
Velour-
Haargarn-
Teppiche

Läufer, Vorlagen, Wachstuch etc.

empfehlen in Ia Qualität zu niedrigsten Preisen

Joh. Meinerzhagen Nachf.

Lüdenscheid, Werdohlerstr.

Füllfederhalter u. Schreibartikel

sind vorrätig in der

Buchhandlung

Wilh. Bell jr.,

Halver i. W.

Die führende Marke

„Bleyle"

Anzüge, Kleider, Sweater, Pullover, Sportwesten, Schlüpfer

aus reiner Wolle hergestellt, kaufen Sie in Lüdenscheid nur bei

Gebr. Cordes, Inh.: H. Böing

Ecke Hoch- u. Wilhelmstr.

Fernsprecher 2712.

Baupläne

Kostenanschläge, Bauabrechnung, Bauleitung, Bauberatung. Brandschädenabschätzung.

B. Nigge, Arch., Kierspe-Bhf.

Ruf: Meinerzhagen 102.

Waldbauverein Halver.

Am **21., 22. u. 23. Dez. cr.** finden in der Gemeinde **Halver**

forstliche Lehrgänge

vom Forstamt Letmathe aus statt.

1. Tag, Treffpunkt 10 Uhr morg Clever, Eichholz.
2. Tag, Treffpunkt 10 Uhr morg. Kirchhoff in Bergfeld. Nachm. 1/2 Uhr Wirtschaft Witte Bommert.
3. Tag, Treffpunkt 10 Uhr morg. Hürtal Nachm. 2 Uhr Wirtschaft Schulte, Ennepe.

Wir bitten die Mitglieder im allgemeinem Interesse sich möglichst zahlreich an diesen Begehungen zu beteiligen.

Der Begehungsplan ist von den Ausschußmitgliedern zu erfahren.

Der Vorstand.

Für Aluminium Kokillengießerei perfekt.

Gießer

für sofort gesucht.

Unterberg

Glörfeld b. Halver.

Für den

Weihnachtstisch

empfehle zu den niedrigsten Preisen

Herren-Hüte und Mützen, Kravatten, Bielefelder Oberhemden, Nappa-, Glace- u. Stoffhandschuhe, Unterzeuge, Hosenträger Socken Schals usw. usw.

Wilh. Dörsam, Halver

Berlinerstr. 4.



Du furchtest die Scholle, du hütest die Saat,
Dein Leben war Arbeit von frühe bis spat.
Nun nimmt Dir ein Stärkerer den Pflug aus der Hand.
Saat bist du nun selbst in des Herrn Land.

Heute morgen 8½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden, nach einem arbeitsreichen Leben, unser lieber, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, der

Landwirt

Karl Holthaus

im beinahe vollendeten 85. Lebensjahre.

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme

Familie A. Holthaus
Familie H. Holthaus.

Sticht u. Halver, den 19. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. Dez. nachm. 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.
Kranzspenden dankend verbeten.

Pelzwaren kaufen Sie besonders vorteilhaft bei **Oskar Becker.**
Lüdenscheid.

Spezial-Haus für Betten

Wäsche und Aussteuer

Steppdecken, Matratzen
Reform-Unterbetten
Metallbettstellen
Kinderbetten, Bettfedern
Halbdaunen und Daunen
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anlage

Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bhf.

Die Sperrungen der Hälverstraße von Oeckinghausen bis Schalksmühle und der Mühlenstraße in Schalksmühle für den durchgehenden Fahrverkehr **werden aufgehoben.**

Halver, den 17. Dezember.

Die Polizeiverwaltung.

Konsumverein für Halver u. Umgeg.

e. G. m. b. H.

Wurstwaren

Holst. Blockwurst . .	a Pfd.	1,70	Mk.
Cervelatwurst . . .	a Pfd.	1,70	„
Salami	a Pfd.	1 70	„
Berliner Mettwurst . .	a Pfd.	1,35	„

Käse

Holl. Käse, vollfett . .	a Pfd.	1,40	Mk.
Holl. Käse in Staniol .	a Pfd.	1,60	„
Tilsiter Käse in Staniol	a Pfd.	1,60	„
Edamer Käse . . .	a Pfd.	1,00	„
Limburger Käse . . .	a Pfd.	0,85	„
Camembert-Käse in Dosen a 90 gr.	die Dose	0,35	„

Ein sehr praktisches u. schönes Weihnachtsgeschenk ist ein

Kochbuch

von

Davidis-Hollе 5.50 Mk.
Mary Hahn Gr. **12.- Mk.**
„ „ Kl. **6,00 Mk.**
Helene Löffler 5.00 Mk.

vorrätig in der Buchhandlung

Wilh. Bell jr., Halver.

---

2 gewerbl. Räume

für Fabrikation oder Werkstatt geeignet ab 1. Januar oder später zu vermieten.

Hermann Köster,
Halver.

Parlophon-Sprechapparate
Schallplatten
Nähmaschinen
Fahrräder und Ersatzteile
stets auf Lager
Fr. Paul Schulte
Halver, Kölnerstr.

Ostereier liefert schnellstens
Druckerei Wilh. Bell jr.

Empfehle
Palmkuchen
Rapskuchen
Rapskuchenmehl
Erdnußmehl 50/54 %
„ 54/58 %
Palmkernschrot
Sojaschrot
Leinmehl
Baumwollsaatmehl
Weizenbollmehl
Weizennachmehl
Weizenkleie
Zuckerschnitzel
Biertreber

Otto Ohler,
Ohl, Bez. Köln.
Tel. 28. Amt Rönsahl.

Halt! Jetzt zum Weihnachtseinkauf gehen Sie ins Möbelhaus von

Gebr. Karthaus
Halver.

Dort finden Sie ein reichhaltiges Lager in

Kein Kaufzwang! **Schlaf-, Herren- u. Speisezimmern, Küchen u. Einzelmöbeln, Korbmöbeln u Korbwaren aller Art, Sofas, Chaiselongues, Stühlen u Sesseln, Flurgarderoben, Ausziehtischen, Teppichen, Läufern, Chaiselonguedecken, Kindertischchen, -Stühlen, -Sesseln, -Puppenwagen, Sportwagen -Leiterwagen, Kastenwagen usw. Rodelschlitten u. Schneeschuhen u. Spülschränke.** Ia Qualitäten!

Neue Ausstellungsräume!
Bitte unsere Schaufenster zu beachten!

Das Haus der

guten Strümpfe

Strumpfhaus Wagener
Lüdenscheid
Knapperstraße 21
gegenüber „Hotel zur Post".

Die Kunst des Schenkens

besteht nicht in der Höhe der Aufwendungen, sondern in der Auswahl **praktischer und preiswerter Geschenke.**

Ein Geschenk soll schön sein, soll Freude machen. Woran sehen Sie diese Forderungen besser erfüllt, als beim photogr. Apparat.

Zögern Sie daher nicht mit dem Einkauf einer **Camera!**

Kommen Sie noch heute; denn auch Sie wissen, daß man Zeit gebraucht, um in Ruhe auswählen zu können und vor allem, daß man eine große, genügende Auswahl gebraucht, um das Passende darin zu finden.

Meine riesengroße Auswahl von **Apparaten** sowie mein fachmännisch geschultes Personal gibt ihnen die beste Garantie dafür, daß Sie nur wirklich preiswerte, also billige **Cameras** gezeigt bekommen.

Photo-Spezial-Abteilung der
Central - Drogerie Max Müller
Lüdenscheid. Knapperstraße 19-21 am Karlsplatz.

Handbuch für Kaufleute

Unter Mitwirkung von Professor von der Aa, Handels-Hochschule Leipzig, Dr. Banse, Privatdozent an der Universität Königsberg, Diplom-Steuersachverständigem Dr. Beuck, Steuersyndikus, Berlin, Diplomkaufmann Czekalla, München, Dr. Deutsch, Handels-Hochschule Leipzig, Dr. Findeisen, Professor an der Handels-Hochschule Leipzig, Dr. Josephy, Privatdozent an der Universität Jena, R. Leskow, Vorstand des Verkehrsbüros der Handelskammer Leipzig, Dr. Lisowsky, Handels-Hochschule Leipzig, Dr. Lohmann, Handels-Hochschule Leipzig, Dr. Mellerowicz, Privatdozent an der Handels-Hochschule Berlin, Dr. Penndorf, Professor an der Handels-Hochschule Leipzig, Dr. Rittstieg, Girozentrale Hamburg, Dr. Securius, Diplomhandelslehrer Lübeck. Dr. Vieth, Diplomhandelslehrer, Stettin, Dr. Warneyer, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Dr. Wörner, Professor an der Handels-Hochschule Leipzig

herausgegeben von

Dr. Herrmann Großmann

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für Steuerkunde an der Handels-Hochschule Leipzig.

Die führenden Handbücher für Kaufleute bringen in ihrem Untertitel zum Ausdruck, daß sie Lehr- und Nachschlagebücher der gesamten Handelswissenschaften in gemeinverständlicher Darstellung sein wollen. Hieraus geht hervor, daß sie mit wenigen Ausnahmen zu einer Zeit entstanden sind, in der unser Wissenszweig zur kaufmännischen Betriebswirtschaftslehre noch nicht ausgestaltet worden war. Aus Tradition halten die älteren unter ihnen an dieser ursprünglichen Bezeichnung fest. Bei der neueren weiß der Kritiker nicht, ob es mehr Rückständigkeit oder mehr Nachahmung ist. Nachdem nun aber die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre an unseren Handels-Hochschulen und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten einiger Universitäten über ein Vierteljahrhundert erforscht, wissenschaftlich ausgebaut und gelehrt worden ist und viele Hunderte von Diplomkaufleuten und Diplomhandelslehrern hochschulmäßig ausgebildet worden sind, ist es sicher an der Zeit, wenn das Stoffgebiet, das die sogenannte kaufmännische Wissenschaften umfaßt, in einem geschlossenen System als kaufmännische Betriebswirtschaftslehre den Kaufleuten nähergebracht wird. In dem vorliegenden Handbuch für Kaufleute wird zum ersten Male das kaufmännische Wissensgebiet nach Aufbau und Gliederung als kaufmännische Betriebswirtschaftslehre dargestellt. Mit der fortschreitenden Kommerzialisierung des deutschen Wirtschaftslebens, sowohl in intensiver Form für die Handelswelt als in extensiver für den bürgerlichen Verkehr, sind gut fundierte Kenntnisse wirtschaftlicher Art mehr denn je von hoher praktischer Bedeutung. Denn in fast alle Lebenssphären spielen sie hinein, so daß jeder Gebildete außerhalb des Kaufmannsstandes ihrer nicht mehr entraten kann. Auch diesem großen Kreis der Nichtkaufleute will das Handbuch dienen und durch sein eingehendes Sachregister den Gebrauch erleichtern.

Großmann, „Handbuch für Kaufleute stellt somit wirklich das dringend benötigte neuzeitliche Vor- und Fortbildungs- sowie Nachschlagewerk der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre dar.

Preis: geheftet 20.- Mk., in Leinen geb. 23.- Mk., in Halbleder geb. 25.- Mk.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

Wilh. Bell jr., Halver.

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

in sämtlichen Kleinmöbeln, wie Rauchtische, Nähtische, Büstenständer, Teetische, Teewagen Flur- und Dielen-Garderoben ist eröffnet

Gleichzeitig empfehlen wir die Besichtigung unserer großen Auswahl ***Klubsessel*** *in allen Ausführungen (Leder und Stoff)*

Telefon 3384. ***Gebr. Schätte, Lüdenscheid.***

Mischfutter

Herdepes Milchkraftfutter
(gesetzlich eingetragenes Futtermittel)
44 % Protein und Fett
wieder prompt lieferbar.

Ferner vorrätig:

Erdnußmehl 54/58 %ig
dto. 56/60 %ig
dto. Rufisque, schneeweiß
Sojabohnenschrot extrahiert
Baumwollsaatmehl Texas 50/54 %ig
Leinkuchenmehl
Palmkern- und Kokoskuchen
Rapskuchen, auch gebrochen
Ia. Steffens Zuckerschnitzel
Muskator Maismelassefutter
„ Geflügelkörnerfutter
„ Eierlegefutter (Morgenfutter)
Weizenkleie, Voll- und Nachmehle
Gerste, Hafer, Weizen, Mais
und entspr. **unverfälschte Mehle**
Garneelen, Dari und Wicken.
Nagut - Backfutter
Pferdemelasse, Häcksel und Torf
Prima Haushaltungsmehle
Korinthen, Rosinen, Salinensalze, Viehsalz
Kohlen, Koks, Briketts
Alleinverkauf von Langenbrahms Anthrazit
Prompte Erledigung von Mahlaufträgen
(50 Pfg. a Ctr.).

Albert Herdepe, Halver.
Fernruf Nr. 40.

Gedenket der hungernden Vögel!

Sie kaufen sehr vorteilhaft

Herren-Hüte und -Mützen
Pelzwaren
= Schirme und Stöcke =
erstklassige
Bielefelder Herren-Wäsche
Krawatten, Unterzeuge,
Handschuhe, Hosenträger,
Socken, Schals etc.
im Spezialgeschäft

Wilhelm Lüling,
Lüdenscheid.

Wallnüsse	Pfd. 70 ₰ u. 1 ℳ.	**Feigen**	
Haselnüsse	„ 60 ₰ 80 ₰ u. 1,10 ℳ.	**Apfelsinen**	
Para-Amerik. Nüsse	Pfd. 1,30 ℳ.	**Nußkerne**	
Erdnüsse	Pfd. 55 ₰	**Mandeln**	

Carl Menke, Halver.
Fernruf 281.

Gemüse- u. Obstkonserven.

besonders Stangen- u. Schnittspargel, Ananas und Erdbeeren, alles in ½ und ¼ Dosen, **Oelsardinen, Marinaden, Käse** in großer Auswahl **Liköre, Weinbrand, Rum, Arac, Weine** aller Art

empfiehlt für den Frühstückskorb

Th. Enneper, Halver.
Fernsprecher Nr. 39.

Für den
Weihnachtstisch!

ff. Fischkonserven:
Kreuzer Stole in 6 versch. Saucen
Bismarckheringe in 6 „ „
Filetheringe in 6 „ „
Rollmops in Mayonaise und Remoulade.
ff. Flußlachs u. Seelachs.
Appetitsild, Anchovis.
Sardellen, Bratheringe,
Krabben, Makrelenfilet,
Hummer u. Mayonaise u. Remoulade.
ff. diverse Oelsardinen.
Gänseleberpastete,
Delikateßwürstchen u. Weinsülze.

Fr. A.-M. Friedr.-Lausberg
Halver, Hochstraße 4.

Einen
Dauerbrenner
für Laden oder großes Zimmer billig zu **verkaufen.**

Haus zur Fuhr
Halver.

Ia Edertalkäse 20%
9 Pfd Mk **6.30** franko
Dampfkäsefabrik
Rendsburg